

Marler Firma kühlt Zelte für Afghanistan-Einsatz

CRS: Heimischer Anbieter industrieller Mietkälte seit Jahren auf Wachstumskurs

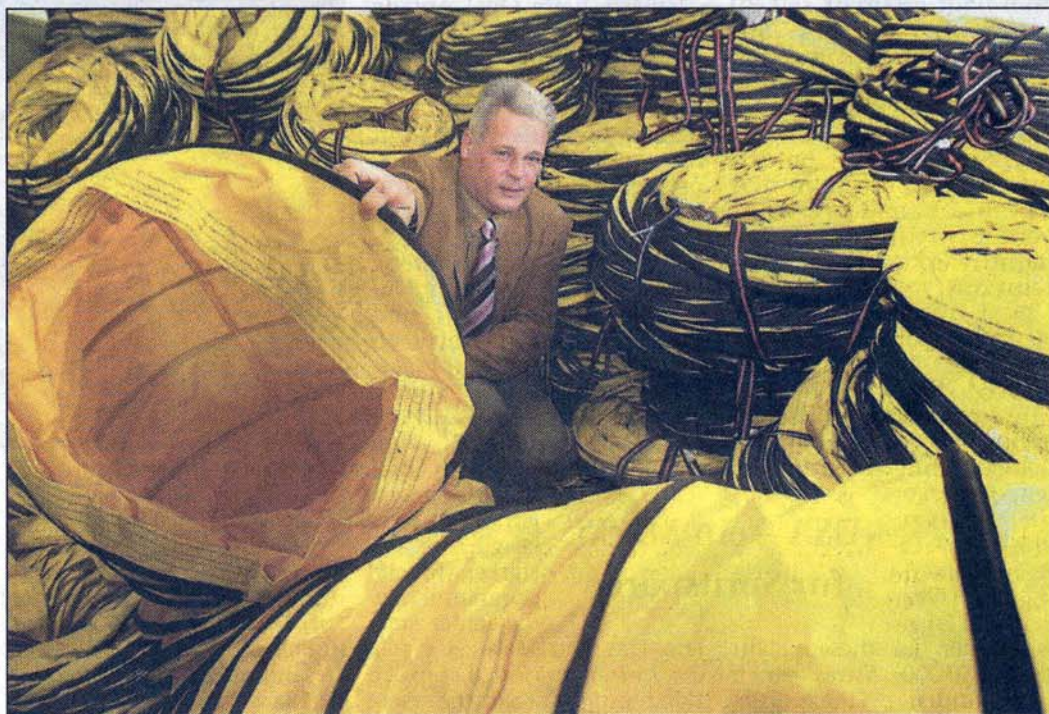
Wenn die Bundeswehrosoldaten in Afghanistan in ihren Speisezelten Essen fassen, wenn im heißen Juli 2006 auf dem G-8-Gipfel in St. Petersburg die Köpfe rauchen oder wenn Schlagersänger aus ganz Europa beim Grand Prix d'Eurovision de la Chanson 2003 in Riga dem Publikum einheizen, dann ist es ein Unternehmen aus unserer Region, das für das perfekte Klima sorgt: CRS in Marl.

VON DIETMAR MARCINIAK

CRS (Climate Rentals Services) gilt als einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich industrieller Mietkälte. Gegründet wurde das Unternehmen 1991 in Preston (England), Partnerstadt übrigens von Recklinghausen. Seit 1996 gibt es einen Deutschland-Ableger. Auslöser war die Brandkatastrophe auf dem Flughafen Düsseldorf. CRS-Spezialisten aus England waren damals vor Ort und ließen ihre Ausrüstung kurzerhand gleich hier.

CRS Deutschland wird aus der Taufe gehoben. Marl erhält den Zuschlag, Sitz der Deutschland-Zentrale wird der Dümmerweg 202. Für Geschäftsführer Christian Kroll ein idealer Standort: „Viele unserer Kunden sitzen im Ruhrgebiet, und kurze Wege sind ein enormer Vorteil.“

Meist muss es in diesem Geschäft nämlich ganz schnell gehen. Wenn zum Beispiel im letzten Sommer – bei ThyssenKrupp der Server-



Der Herr der Schläuche: CRS-Geschäftsführer Christian Kroll in Marl.

—FOTO: JANFELD

raum heiß zu laufen droht, dann sind die fixen Jungs von CRS mit ihren Kühltagegeräten und Schlauchsystemen in Nullkommanix zur Stelle. Wenn bei Audi in Ingolstadt die Kühlung in der Lackierstraße ausfällt oder im Medikamentenlager des Pharma-Riesen Fresenius die kritische Marke von 25 Grad überschritten wird – das sind klassische Fälle für CRS. Dann kommen ihre mobilen Kühl-

geräte zum Einsatz. Selbst die Ölscheichs im fernen Dubai gehörten schon zu den Kunden. Der Kronprinz von Ras al Khaimah suchte für die Golf Trade Fair 2005, eine

große Handelsmesse, noch eine außergewöhnliche Attraktion und ließ sich in einer exklusiven Shopping-Mall von den Marlern eine Eisfläche aufbauen. Eislaufen mitten in der Wüste – das war der Knaller schlechthin.

Hauptsaison für einen Anbieter von Kälteanlagen ist naturgemäß der Sommer. Ein zweites Standbein hat sich CRS aber mittlerweile mit dem Bau von besagten Eisflächen geschaffen – auf vielen Weihnachtsmärkten – längst der absolute Renner. In Dülmen, Hamm, Siegen oder Koblenz stehen Anlagen, die von CRS erstellt wurden.

Alles, was in Deutschland Rang und Namen hat, arbeitet heute mit dem Marler Unternehmen zusammen – die Referenzliste reicht von A wie adidas bis Z wie Zott. Die Telekom gehört dazu, Siemens, Porsche, DaimlerChrysler.

„Flexibilität ist unsere große Stärke“, sagt Kroll. Mit rund 30 Mitarbeitern bieten die Marler eine komplette Rundum-Betreuung – 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr inklusive. Und das Geschäft brummt: Jährliche Wachstumsraten von zehn bis 20 Prozent sind für CRS normal. Auch für 2007 wird ein Umsatzwachstum in dieser Größenordnung angepeilt.

Erfreulich: Das junge Unternehmen steigert nicht nur den Umsatz kontinuierlich, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze – sechs allein in diesem Jahr. Zurzeit werden wieder Kälteanlagenbauer gesucht. Fachkräftemangel ist für CRS offenbar ein Fremdwort. Kroll: „Wir finden unsere Leute hier in der Region.“



Das Firmenporträt

Teil 2: CRS (Marl)

Kontakt: CRS, Dümmerweg 202, 45772 Marl, Tel. 02365 - 606 960